



Eines der wenigen Projekte in der Ostsee? Bau des Offshore-Windparks Baltic II vor der Küste in Mecklenburg-Vorpommern

Foto: Stefan Sauer/dpa

Windkraft wieder in Gefahr

PLANUNGEN GESTOPPT

Die Windkraftindustrie bekommt neuen Gegenwind: Planungen für Windparks auf See, die über den vorgesehenen Ausbau von 6,5 Gigawatt Leistung bis 2020 hinausgehen, haben die Behörden auf Eis gelegt. Die IG Metall Küste warnt vor den Gefahren, die in wenigen Jahren wieder zu einem abrupten Aus für die Zukunftsbranche führen könnten.

Der Windpark DanTysk vor Sylt ist gerade fertiggestellt worden. Mit seinen 80 Windturbinen kann er schon bald 400 000 Haushalte mit Strom versorgen. »Das Projekt zeigt, dass die Energiewende endlich in Schwung kommt«, meint IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken. Durch die starren Grenzen bei den Ausbauzielen und eine zögerliche Umsetzung durch die Behörden sieht er allerdings neue Gefahren. »Damit der Ausbau nicht wieder abrupt abgewürgt wird, muss die Politik schon jetzt die Zeit nach Abschluss der ersten Ausbauphase ab 2020 in den Blick nehmen«, so der Gewerkschafter. Wegen der langen Vorlaufzeiten der Projekte seien langfristige und verlässliche Regelungen entscheidend.

Kritik an Landesregierung. Besonders heftig ist die Diskussion um den Ausbau der Windkraft in Mecklenburg-Vorpommern. Mit einem Volksbegehren wollen Gegner größere Abstände von Windrädern zu Wohnhäusern durchsetzen. Mit Verweis auf den Tourismus und die Schifffahrt hat die Landesregierung zudem ihre Pläne für Windparks auf See dra-

stisch reduziert: Von 580 Quadratkilometern Windparkflächen sind nur 197 übrig geblieben. »Wenn es noch weniger wird, dann verabschiedet sich Mecklenburg-Vorpommern aus dem Offshore-Bereich«, warnt Geiken. Die Regierung dürfe sich nicht von den Interessen einzelner Gruppen wie den Hotelbesitzern leiten lassen, sondern müsse deut-

lich stärker für die Akzeptanz der Energiewende werben.

Chancen herausstellen. Die IG Metall Küste und der Bundesverband WindEnergie (BWE) appellierten gemeinsam an die Landesregierung, stärker die Chancen herauszustellen, die die Energiewende für Wirtschaft und Arbeitsplätze im Land bedeuten. Unternehmen wie Nordic Yards, EEW, Nordex oder die Eisengießerei Torgelow sind Beispiele dafür. »Der Energieminister darf in der Debatte nicht allein gelassen werden. Die Energiewende ist nicht das Projekt einer Person, sondern ein Gemeinschaftswerk«, so der BWE-Landesvorsitzende Andreas Jesse. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

DIE ZAHL

61

Prozent – so hoch ist der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in Mecklenburg-Vorpommern. Gut die Hälfte trägt Wind dazu bei. Mehr als 13 000 Arbeitsplätze sind durch die Erneuerbaren Energien im Land entstanden. Zum Vergleich: Bundesweit machen Wind, Sonne und Co. nur 26 Prozent des Strommixes aus.

Textiler für fünf Prozent

TARIFRUNDE STARTET

Die Beschäftigten der textilen Dienstleistungsbranche gehen mit einer Forderung von fünf Prozent mehr Geld in die Tarifrunde. Im Bezirk Küste betrifft das 1300 Beschäftigte aus acht Betrieben.

Anfang Juni steht die erste Verhandlung an: Fünf Prozent mehr Geld fordert die IG Metall für die Beschäftigten der textilen Dienstleistungsbranche. Zudem sollen im Osten die Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten in weiteren Schritten an das Westniveau angepasst werden.

Altersteilzeit verlängern. Der Tarifvertrag zu den Entgelten en-

det am 30. Juni 2015 sowie auch der Tarifvertrag zur Altersteilzeit. Die IG Metall möchte diesen erneut verlängern: »Die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in den Wäschereien sind extrem stressig und belastend. Deshalb brauchen sie vorzeitige Ausstiegsmöglichkeiten«, sagt Tarifsekretär Bernd Rosenbaum.

Dem Arbeitgeberverband gehören nur noch zehn Unter-

nehmensgruppen an. Im Bezirk Küste zählen dazu zum Beispiel Mewa in Lauenburg, Wulff in Kiel, Bardusch in Neumünster, Initial in Wilhelmshaven und AlSCO in Hamburg. Die meisten anderen sind nicht tarifgebunden. Unter dem Motto »sauber bleiben« wirbt die IG Metall deshalb für die Tarifbindung, wie sie auch in anderen Betrieben selbstverständlich sein müsste. ■



Werben für einen guten Abschluss und die Tarifbindung: Mitglieder der Tarifrunde Textile Dienste aus dem Bezirk Küste bei einer Sitzung in Hamburg.

Tarifverträge für Installateure in Schleswig-Holstein

Nach zwölf Jahren gibt es wieder Tarifverträge im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk (SHK) in Schleswig-Holstein. Für 6000 Beschäftigte in 900 Betrieben gelten damit einheitliche Standards wie die 37-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Die Entgelte erhöhen sich in drei Stufen: um 3,96 Prozent zum 1. Mai 2015, um 3,5 Prozent zum 1. Mai 2016 und um weitere 3,5 Prozent zum 1. Mai 2017.

»Im Handwerk tut sich was: Nach den Tischlern und Parkett-

legern profitieren jetzt auch Sanitär- und Heizungsinstallateure in Schleswig-Holstein von unseren Tarifverträgen«, so Bezirkssekretär Friedhelm Ahrens.



Für Sanitär- und Heizungsinstallateure in Schleswig-Holstein gelten wieder Tarifverträge.

»Und die Betriebe finden so leichter Fachkräfte«

Die Ausbildungsvergütungen steigen um 70 oder 80 Euro je Ausbildungsjahr. Auszubildende im ersten Jahr bekommen dadurch künftig 420 Euro und Auszubildende im vierten Jahr 600 Euro. Abgeschlossen wurde auch ein Tarifvertrag zu Alters-

vorsorgewirksamen Leistungen. Diese steigen auf 370 Euro (Auszubildende: 185 Euro) im Jahr. ■

IN KÜRZE



Sprach in Lübeck: Jörg Hofmann (rechts)

Für faire Arbeit

Der zweite Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, warnte auf der Kundgebung zum 1. Mai in Lübeck vor steigenden Belastungen durch ausufernde Arbeitszeiten. Bezirksleiter Meinhard Geiken warb in Neubrandenburg für Tarifverträge und Vorstandsmitglied Irene Schulz in Aurich für Mitbestimmung in der Windkraftindustrie.

Konferenz zur Bildung

Referenten, Sekretäre und andere Interessierte treffen sich zur bezirklichen Bildungskonferenz am 25. und 26. Juni im Tagungshotel Jesteburg. Diskutiert wird über die Ausrichtung der Bildungsarbeit im Bezirk Küste. Außerdem gibt es praktische Tipps für Referenten. Mehr Informationen:

► Dominique.Lembke@igmetall.de

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040 28 00 90-45,
Fax 040 28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:
► igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Meinhard Geiken,
Redaktion: Heiko Messerschmidt.

TERMINE

AK AGU

■ 2. Juni, 16.30 Uhr
Gewerkschaftshaus

AK Senioren

■ 3. Juni, 9 Uhr
Gewerkschaftshaus

AK Bildung

■ 3. Juni, 16.30 Uhr
Büro der IG Metall Bremen

AK Betriebsräte

■ 9. Juni, 10 Uhr
InterCityHotel Bremen

AK Geschichte

■ 9. Juni, 14 Uhr
Gewerkschaftshaus

AK Behindertenpolitik

■ 9. Juni, 16 Uhr
Gewerkschaftshaus

AK VKL

■ 9. Juni, 16.30 Uhr
Gewerkschaftshaus

AK Senioren Nord

■ 10. Juni, 10 Uhr
Arbeitnehmerkammer

AK Erwerbslose Stadt

■ 17. Juni, 10 Uhr
Gewerkschaftshaus

Frauen in der IG Metall

■ 22. Juni, 16.30 Uhr
IG Metall-Sitzungszimmer

AK Erwerbslose Nord

■ 23. Juni, 9.30 Uhr
Bürgerhaus Vegesack

AK Automobil (JiT)

■ 24. Juni, 9 Uhr
Gewerkschaftshaus

Netzwerk Angestellte

■ 24. Juni, 17 Uhr
Büro der IG Metall Bremen

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 – 28
28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de
Internet:
bremen.igmetall.de
Redaktion: Volker Stahmann,
Ute Buggeln (verantwortlich),
Heike Kühn, Sezer Öncü

Firmentarifvertrag bei KUKA

SICHERHEIT STATT UNGEWISSHEIT

Leiharbeiter bei KUKA werden in die Stammebelegschaft übernommen.

Der Beschäftigungsaufbau per Tarifvertrag zeigt bei KUKA Wirkung. Ein toller Erfolg und zur Nachahmung unbedingt empfohlen.

Eine wesentliche Forderung der Betriebsräte bei KUKA und der IG Metall Bremen war und ist die Übernahme von Leiharbeitern in die Stammebelegschaft. Diese Forderung wurde bislang erfolgreich umgesetzt. Grundlage dafür ist ein Tarifvertrag, der einen Beschäftigungsaufbau und die Schaffung von Dauerarbeitsplätzen bei KUKA vorsieht.

Wie in vielen anderen Betrieben war auch bei KUKA ein hoher Teil der Belegschaft am Standort Bremen in Leiharbeit beschäftigt. Der dauerhaft hohe Einsatz von Leihbeschäftigten bei gleichzeitig guter Auslastung des Unternehmens führte zur Forderung Leiharbeiter fest im Betrieb zu übernehmen. In Verhandlungen zwischen dem Unternehmen und der IG Metall Bremen wurde 2014 ein Tarifvertrag geschlossen. Er regelt, dass bei der Besetzung freier Stellen vorrangig Leihbeschäftigte zu berücksichtigen sind.



IG Metall-Tarifvertrag zum Beschäftigungsaufbau bei KUKA.

Mehr Geld. Zudem konnte für die Stammebelegschaft bei KUKA eine Tarifierhöhung und eine Verbesserung der Montagezulagen erreicht werden. Damit ist das Ziel fast umgesetzt, nach der Entgeltabelle der Metall- und Elektroindustrie zu zahlen.

Arbeitszeit sinkt. Mit dem Jahreswechsel 2015/2016 wird zudem die wöchentliche Arbeitszeit auf 37,5 Stunden gesenkt. Eine tariflich vereinbarte Ergebnisbeteiligung erhielten die Beschäftigten

bereits mit ihrer April-Abrechnung. **Klare Regeln.** Insgesamt sichert der Tarifvertrag gute und faire Arbeitsbedingungen im Sinne der Belegschaft und enthält klare Regeln zum Beschäftigungsaufbau bei KUKA.

Die Belegschaft bedankte sich für diese positive Entwicklung mit einer klaren Botschaft: Mit dem Beitritt in die IG Metall. Der gewerkschaftliche Organisationsgrad ist dadurch im Betrieb beachtlich gestiegen. Wir sagen: So geht Mitbestimmung! ■

Gemeinsam viel erreichen – für ein gutes Leben!

Mitgliederwerbeaktion 2015

Natürlich ist Mitgliederwerbung kein Selbstzweck. Es geht darum, die Interessen der Beschäftigten kraftvoll zu vertreten, sie fair am Erfolg ihrer Unternehmen zu beteiligen und gemeinsam ganz konkrete Verbesserungen unserer Arbeitsbedingungen zu erreichen. Es geht um sichere und faire Arbeit, echte Zukunftsperspektiven für jeden und eine solidarische Arbeitswelt.

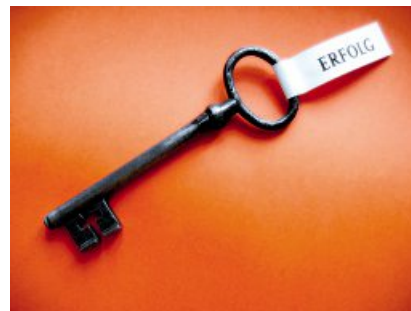
Je stärker wir sind, desto wirksamer können wir für unsere

Interessen eintreten. Deshalb ist Mitgliederwerbung so wichtig!

Für mehr Beteiligung, für starke Tarifverträge und für mehr Demokratie im Betrieb.

Gute Argumente für die IG Metall – jetzt im Spicker!

Der Spicker ist ein kleines kompaktes Nachschlagewerk, das die wichtigsten Argumente für eine Mitgliedschaft in der IG Metall zusammenfasst. Alles auf igm-spicker.de



Jetzt Kolleginnen und Kollegen gewinnen – es lohnt sich! Gemeinsam für eine starke IG Metall! ■

1. Mai 2015 in Bremerhaven

MEHR ALS 2000 MENSCHEN AUF DER KUNDGEBUNG



TERMINE

AK Arbeitssuchende

■ 9. Juni, 15 Uhr

Handwerksausschuss

■ 9. Juni, 18 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ 10. Juni, 17.30 Uhr

B-Team

■ 17. Juni, 14 Uhr

AK Senioren

■ 22. Juni, 9 Uhr

erw. Ortsvorstand

■ 30. Juni, 14.30 Uhr

Delegiertenversammlung

■ 30. Juni, 15.30 Uhr, in der Theo

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon: 0471 922 03-0
Fax: 0471 922 03-20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:
bremerhaven.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)



Unter dem Motto »Die Zukunft der Arbeit gestalten wir« waren auch viele Metallerinnen und Metaller auf der Mai-Kundgebung dabei. Der Jugendausschuss gestaltete den Info-Stand, die Senioren und die Vertrauensleute von BLG Autotec organisierten einen Motivwagen und der Frauenausschuss war mit einem Kabarett aktiv dabei.

Hauptthemen der Rednerinnen und Redner waren weitere Umsetzung des Mindestlohn, Verbesserung bei Leiharbeit und Werkverträge.

Auch die Arbeitsplatzentwicklung in der Windenergie spielte eine Rolle. Viele Unternehmen haben in den nächsten Jahren wieder Aufträge, so dass die Investition Offshoreterminal in Bremerhaven dringend umgesetzt werden muss. ■

TERMINE

■ Seniorentreffen

Donnerstag, 4. Juni,
14 Uhr, im Sitzungszimmer
der IG Metall Unternelbe

■ Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 25. Juni,
16 Uhr, im Sitzungszimmer
der IG Metall Unternelbe

■ Aktion

»Seniorenaufruf«

Samstag, 13. Juni auf dem
Marktplatz in Elmshorn

JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall

■ Für 60-jährige Mitgliedschaft

Karl Heinz Rothenberg
Horst Sperling

■ Für 50-jährige Mitgliedschaft

Klaus Neumann
Erwin Breuer
Eckhard Kleinschmidt

■ Für 40-jährige Mitgliedschaft

Heinrich Pehrsson
Jürgen Voss
Helmut Hachmann
Christine Bengsch

■ Impressum

IG Metall Unternelbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0
Fax 04121 26 03-20
E-Mail: unterelbe@igmetall.de

Internet:

► igmetall-unterelbe.de

Redaktion:

Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann

Mai-Kundgebung in Elmshorn

1. MAI IN ELMSHORN

Etwa 200 Kolleginnen und Kollegen folgten dem Aufruf
des DGB zur Maikundgebung in Elmshorn.

Die aktuellen Tarifaufeinander-
setzungen innerhalb der DGB-
Gewerkschaften waren Schwer-
punkt der Rede von Hauptredner
Olaf Schwede beim 1. Mai. »Nur
gute Tarifverträge sind ein Garant
für die Gestaltung der Arbeit in
Zukunft«. »Die Arbeit der Zu-
kunft gestalten wir«, war das Mo-
to für den 1. Mai in diesem Jahr.

Der Tag der Arbeit hat auch
nach 125 Jahren nicht an Bedeu-
tung verloren: »Wenn wir solche
Debatten wie Mindestlohn und
gleiche Bezahlung für Frauen und



Männer heute immer noch füh-
ren, dann ist das ein Zeichen da-
für, dass wir solche Bewegungen
und Demonstrationen brauchen.

Man muss immer wieder darauf
hinweisen, dass Menschen von ih-
rer Arbeit leben wollen«, so Olaf
Schwede. ■

Senioren besuchen KZ-Gedenkstätte

Zum 70. Jahrestag der Befreiung
vom Faschismus organisierte der
Seniorenbeirat der IG Metall Un-
terelbe eine Informationsfahrt zur
KZ-Gedenkstätte Neuengamme.
22 Kolleginnen und Kollegen fuhr-
ten am 25. April zu einer dreistün-
digen Besichtigung mit Führung
über das ehemalige KZ-Gelände.

Insgesamt waren 106 000 Ge-
fangene in Neuengamme einge-
sperrt, 55 000 davon wurden er-
mordet. Sie wurden durch
Zwangsarbeit vernichtet, im Klin-
kerwerk oder beim Bau eines
Stichkanals zur Dove Elbe. Für
den Rüstungskonzern Walther
produzierten sie Teile für Hand-
feuerwaffen durch Sklavenarbeit.
Die »Lebensbedingungen« waren
eher Sterbebedingungen. Es gab
nur wenig und minderwertige
Nahrung, hungern gehörte zum
täglichen Leben. Zwei bis drei To-
te gab es jeden Tag allein in der
Lehmgrube. Mehrere hundert SS-
Leute quälten, folterten und
drangsalierten die Gefangenen.
Menschen wurden völlig willkür-
lich ermordet. Willkür ohne jedes
Recht, ohne Achtung minimalster
Menschenwürde, prägte den All-
tag. Das Krematorium verbrannte
täglich Leichen. Häftlinge wurden

auch an auswärtige Unternehmen
wie Volkswagen oder an die Werft
Blohm und Voss »ausgeliehen«. Die
SS verdiente, die Konzerne
und Betriebe aus der Region eben-
falls.

Die in der Gedenkstätte aus-
gehängte Karte mit Standorten
von KZs und Außenlagern zeigt,
dass die Behauptung von Bevölke-
rungsteilen, »nichts davon ge-
wusst« zu haben, für größere Teile
der Bevölkerung nicht stimmen
kann. Im »Haus des Gedenkens«
wird daran erinnert, dass im April
1945 nach einem Todesmarsch
zur Neustädter Bucht 7000 Häft-
linge auf Truppentransporter ver-
laden wurden und diese dann in
der Bucht durch Alliierte Luft-
streitkräfte versenkt wurden. Die
Schiffe waren von der SS als
Kriegsschiffe gekennzeichnet,
dies war einer der letzten großen
Morde der Nazis wenige Tage vor
der Befreiung, auch um mögliche
Zeugen der KZ-Gräueltaten zu



In der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

beseitigen. Diese Exkursion führte
der IG Metall-Seniorenbeirat in
Kooperation mit der Vereinigung
der Verfolgten des Naziregimes
(VVN-BdA) durch. Sie festigte
den Standpunkt: Nie wieder Krieg
– nie wieder Faschismus. ■

NEUER KOLLEGE

Thomas Koch im Ortsvorstand

Geboren wurde ich am 16.
November 1972 in Berlin
(Ost). Nach meiner Schul-

zeit habe ich
1989 mit der
Lehre angefan-
gen und bin
gleich in die Ge-
werkschaft ein-
getreten. Dann

habe ich auf dem zweiten
Bildungsweg die Fachhoch-
schulreife nachgeholt und
1994 begonnen zu studieren.
1995 musste ich zur Bunde-
wehr. 1999 habe ich bei Au-
toliv angefangen. Seit 2006
bin ich Betriebsrat. Seit 2013
bin ich stellvertretender
Vorsitzender. ■



TERMINE

■ **Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht**
Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle oder beim DGB Rechtsschutz Emden

■ **Rentenberatung**
Mittwoch, 10. und 24. Juni von 14 bis 16 Uhr

■ **Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft**
Donnerstag, 4. und 18. Juni von 15 bis 17 Uhr in der Verwaltungsstelle
Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon: 04921 96 05-0

■ **Termine der Arbeitskreise, Wohnbereiche und Ausschüsse** findet Ihr auf unserer Homepage unter igmetall-emden.de

Radio Ostfriesland

»Nees van d IG Metall«

Samstag, 13. Juni
Alle vier Wochen Samstag von 14 bis 15 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer



Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail: emden@igmetall.de

Internet:
igmetall-emden.de
Redaktion:
Michael Hehemann (verantwortlich), Frank Grabbert

Der 1. Mai in Ostfriesland

KUNDGEBUNGEN IN AURICH/EMDEN/NORDEN

Mehr als 1000 Kolleginnen und Kollegen nahmen an den drei Maikundgebungen in Ostfriesland teil. Insbesondere bekundeten sie ihre Solidarität mit Betriebsräten und Beschäftigten der Firma Enercon.



Der 1. Mai in Emden



Der 1. Mai in Aurich



Der 1. Mai in Norden

Mitgliederversammlung

VW Lack/WT/Außenbereiche und VW Montagen I

Einladung zu einer Mitgliederversammlung aus dem Bereich VW Lack/WT/Außenbereiche am

■ **Samstag, 27. Juni, um 9 Uhr in den Konferenzraum der IG Metall Emden, Kopersand 18**

zur Wahl eines/r Delegierten in die Delegiertenversammlung der IG Metall Emden.

Einladung zu einer Mitgliederversammlung aus dem Bereich VW Montagen I am

■ **Samstag, 27. Juni, um 10.30 Uhr in den Konferenzraum der IG Metall Emden Kopersand 18**

zur Wahl eines/r Delegierten in die Delegiertenversammlung der IG Metall Emden.

Tagesordnung für beide Versammlungen

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grundsätzliches zum Wahlablauf
3. Wahl der Wahlkommission
4. Wahl zur Delegiertenversammlung
5. Verschiedenes

Gewerkschaftstag

Personengruppenkonferenzen

In den vergangenen Wochen fanden in Vorbereitung des Gewerkschaftstages der IG Metall im Herbst dieses Jahres die Personengruppenkonferenzen der IG Metall Jugend, der IG Metall Frauen und der Angestellten in Willingen statt. Die IG Metall Emden war mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen bei allen Konferenzen vertreten und hat eigene Anträge an die Konferenzen eingereicht. ■



Delegierte des Bezirks Küste zur Frauenkonferenz mit IG Metall Bezirksleiter Meinhard Geiken

SENIOREN

Besichtigung

■ 18. Juni

Am Donnerstag, 18. Juni besichtigen die Senioren der IG Metall das Technische Betriebszentrum (TBZ) der Stadt Flensburg. Dieses liegt in der Schleswiger Straße 76 (Buslinie 14). Wir besichtigen nicht nur den Betriebs- hof, sondern werden auch etwas über die vielfältigen Aufgaben des Betriebszen- trums erfahren. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr vor dem Eingangstor. Eine Anmel- dung ist nicht erforderlich.

■ Seniorenaufstand

Mit einem eigenen Stand in- formierten die Senioren der IG Metall am 1. Mai über ihre Forderung nach einer existenzsichernden Rente. Der Seniorenausschuss sam- melte fleißig Unterschriften für den Seniorenaufstand. Mit gutem Erfolg: Die Zahl der Unterstützer ist enorm gewachsen. Jürgen Jessen, Vorsitzender des Senioren- ausschusses, freut sich über den großen Zuspruch. Mehr Informationen unter:

► seniorenaufstand.de



Jürgen Jessen rief zum Wider- stand gegen Altersarmut auf.

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 16 84 60-20

Fax 0461 16 84 60-29

E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

► igmetall-flensburg.de

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Renate Frischlowski



Mehr mitbestimmen!

ERGÄNZUNGS- TARIFVERTRAG

Kürzungspläne auf der FSG vom Tisch.
Neuer Ergänzungstarifvertrag wird unterschrieben.

»Die Stimmung im Betrieb ist merklich besser geworden.« Dem Betriebsratsvorsitzenden Ralf Sas- se ist die Erleichterung deutlich anzumerken. Der Arbeitgeber hatte gehörig für Unruhe gesorgt und erhebliche Zugeständnisse von den Kolleginnen und Kolle- gen gefordert. Dementsprechend gingen die Wogen hoch. Doch im Gegensatz zu den Erwartungen der Geschäftsleitung konnten sich die Kollegen überhaupt nicht für deren Forderungen erwärmen. Im Gegenteil, der Betriebsrat konnte auf den großen Zusammenhalt im Betrieb zählen und sich durchset- zen. Er wird einen Ergänzungsta- rifvertrag unterschreiben, den es »meines Wissens so nirgends gibt«, sagt Ralf Sasse. Arbeitszeit- konto? Ja. Verordnete Überstun- den? Nein. »Damit haben wir ein tragfähiges Konzept.«

Statusrunde. Kernstück ist die Er- weiterung der Mitbestimmungs- rechte. Budgetbeauftragte treffen sich und besprechen zusammen mit Planern und Meistern, wo et- was aus dem Ruder läuft. Das wird



Ralf Sasse: »Wir haben den Angriff auf den Tarifvertrag abgewehrt.«

dann geändert. Früher mussten die Kollegen Fehlplanungen oft mit Überstunden ausbaden – da- mit soll jetzt Schluss sein. Die ers- ten sogenannten Statusrunden werden im Laufe des Monats Mai ihre Arbeit aufnehmen.

Formular. Der Betriebsrat hat ein entsprechendes Formular für die wöchentlichen Treffen entwickelt. 28 Beauftragte wurden vorher zwei Tage lang geschult, so dass sie effektiv kontrollieren können. »Eventuell stellen wir Stunden strittig«, sagt Sasse. Aber eigent- lich hofft er, dass das nicht nötig sein wird. Es ist eben eine bessere Stimmung auf der Flensburger Werft. ■

1. Mai: Kundgebung zeigt Stärke

Erlös geht traditionell ans Flensburger Katharinenhospiz

In Flensburg dient die Kundge- bung zum 1. Mai traditionell dazu, sich auszutauschen. IG Metall Be- vollmächtigter Michael Schmidt berichtete bei strahlendem Son- nenschein über die Situation rund um Werkverträge, bei denen eini- ge Unternehmen mit »hoher krimi- neller Energie« zugange sind. »Die Betriebsräte brauchen grö- ßere und bessere Mitbestim- mung«, lautete seine Forderung, die mit viel Beifall quittiert wurde. Nicht alle Werkverträge seien schlecht, aber man müsse schon

genau hinschauen. Dafür ist jeder in seinem Betrieb verantwortlich. »Schweinebetriebe werden wir aber vom Hof jagen.« ■



Die IG Metall Jugend sorgte für gute Stimmung auf dem Südermarkt.

IN KÜRZE

Kristronics: Tarif

Am 30. April wurde der neue Tarifvertrag für Löhne und Gehälter unterschrieben. Ergebnis: bis Ende 2016 Stei- gerung in zwei Stufen um 3,3 Prozent. Gewerkschafts- sekretär Ulf Thomsen ist zu- frieden: »Haustarifverhand- lungen lohnen sich, aber im Betrieb müssen wir uns vor den Verhandlungen über un- sere Stärke klar sein.«

Klaus & Co.

Der Arbeitgeber hat ange- kündigt, aus der Tarifge- meinschaft auszutreten. Das bedeutet, dass der Arbeitge- ber zukünftig keine Tarifver- träge anerkennen wird. Die Stimmung an den Standor- ten von Klaus & Co. ist dementsprechend schlecht, aber die Kolleginnen und Kollegen bereiten sich auf Haustarifverhandlungen vor. Die Einladung zu dem Infotreffen ist auf dem Weg.

Autohaus Fair



Die neue Tarifrunde im Kfz- Handwerk steht an. In vielen Autohäusern verschlechtern sich gerade die Arbeitsbe- dingungen der Kolleginnen und Kollegen. Darum ist es gut, wenn auch die Kunden darauf achten, dass ihr Auto in fairen Händen ist. Das ist das Ziel der neuen Kampa- gne. Auf nichts reagieren Autohäuser schneller als auf Kundendruck. Darum ruft die IG Metall die Kunden auf, auf faire Arbeits- bedingungen in den Auto- häusern zu achten und öf- fentlich zu machen. ■



Foto: Eicke Hamann



Foto: Ute Berbusse

»Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!«: Metallerrinnen und Metalller feierten den Tag der Arbeit am 1. Mai auf Kundgebungen in Bargteheide, Bergedorf, Hamburg, Harburg, Schwarzenbek und Stade.

TERMINE

IG Metall-Senioren Bergedorf

■ 2. Juni, 15 Uhr

Treffen des AK Senioren
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1, Hamburg
Hamburg

■ 17. Juni, 14 Uhr

Mitgliederversammlung,
Gewerkschaftshaus Ham-
burg, Ebene 9 – Raum St.

Georg

Stade

■ 10. Juni, 15 Uhr

Treffen des AK Senioren,
Stader Stadtteilhaus, Jorker
Straße 4–6, Stade



Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 28 58-555
Fax 040 28 58-560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:

► igmetall-hamburg.de

Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Schultz

1. Mai 2015

TAG DER ARBEIT

Unter dem Motto »Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« haben sich in verschiedenen Städten der Region Hamburg viele Metallerrinnen und Metalller an den 1. Mai-Demonstrationen und -Kundgebungen beteiligt.



Foto: Eicke Hamann



Foto: Eicke Hamann



Foto: Eicke Hamann

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die
IG Metall Region Hamburg:

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen
und Nachrichten gibt es unter

► igmetall-hamburg.de

25 JAHRE

Giselas Arbeitsjubiläum

Am 1. Juni ist Gisela Griesse 25 Jahre bei der IG Metall



Gisela Griesse

Kiel-Neumünster beschäftigt. 1990 startete sie als Verwaltungsangestellte. Seit 1998 ist sie als Gewerkschaftssekretärin tätig. Herzlichen Glückwunsch, Gisela!

TERMINE

■ Gewerkschaftschor:

Dienstag, 2. und 16. Juni, 19 Uhr, DGB-Haus NMS

■ AK Erwerbslose:

Mittwoch, 3. Juni, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ BR-Tagesseminar »Tarifergebnis 2015: Bildungsteil-

zeit«: Dienstag, 4. Juni, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, NMS

■ Aktive Metaller:

Donnerstag, 4. Juni, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel

■ Stadtteilgruppe Dietrichs-

dorf: Montag, 9. Juni, 16 Uhr, Holsatia-Sportlerheim

■ Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 9. Juni, 16 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 11. Juni, 19 Uhr, DGB-Haus NMS

■ Senioren-Stammtisch

Kiel: Dienstag, 23. Juni, 14 Uhr, »Legienhof« Kiel

■ IG Metall Jugend-Treffen:

Mittwoch, 24. Juni, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel, danach DGB-Jugend-Sommerfest im Hinterhof

■ Senioren-Stammtisch

Neumünster: Donnerstag, 25. Juni, 14.30 Uhr, NMS

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 519512-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

kiel.igmetall.de

Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr

SHK-Handwerk wieder im Tarif

TARIFABSCHLUSS IN NEUMÜNSTER

Nach zwölf Jahren tariflosen Zustands wurde für das Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk in Schleswig-Holstein in einem zähen Verhandlungsmarathon am 31. März in Neumünster endlich ein Tarifabschluss erzielt.

Nach dem neuen Tarifvertrag werden Löhne und Gehälter in drei Stufen jeweils im Mai erhöht:

■ 2015 um 3,96 Prozent,

■ 2016 um 3,5 Prozent und

■ 2017 um 3,5 Prozent.

Die Zeitlohnzulage von 7,5 Prozent wird schrittweise in den jeweiligen Stundenlohn integriert.

Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich im ersten Ausbildungsjahr um 70 Euro auf 420 Euro, im zweiten um 80 Euro auf 460 Euro, im dritten um 70 Euro auf 520 Euro und im vierten um 70 Euro auf 600 Euro.

Außerdem gelang der Abschluss eines neuen Tarifvertrags



Fernmontage. Weiterhin wurde ein neuer Manteltarifvertrag sowie ein Tarifvertrag zu Altersvorsorgewirksamen Leistungen in Höhe von 370 Euro im Jahr abgeschlossen. ■



Unsere Metallerinnen und Metaller aktiv dabei

Bundeskonferenzen der Personengruppen

Vor dem Gewerkschaftstag der IG Metall haben bereits die Personengruppenkonferenzen getagt.

Bei der Frauenkonferenz waren Monika Schilling (CAT) und Stefanie Kusch (Morpho) sowie IG Metall-Sekretärin Lena Lehmann. Sie war auch bei den Angestellten.

Delegierter dort war Torge Uhlemann (Danfoss). Bei der Jugendkonferenz waren Florian Ha-



Bundesfrauenkonferenz: Monika Schilling, Stefanie Kusch und Lena Lehmann mit »Quotilda«.



Bundesjugendkonferenz: Lasse Tewes, Jonathan Möller, Florian Habekost und Jugendsekretär Steffen Kreisl

bekost (Nobiskrug) und Lasse Tewes (Oerlikon Neumag) sowie Jonathan Möller (Vossloh) und Jugendsekretär Steffen Kreisl. ■

Weitere Tarifrunde hat begonnen

Textile Dienstleistungen: Forderung 5 Prozent und Altersteilzeit

Zum Auftakt der Tarifrunde für die Textilen Dienstleistungen hatte die IG Metall zu einer Konferenz eingeladen, um über die Situation zu informieren und Aktionen zu planen. In Frankfurt dabei waren natürlich auch die Tarifkommissionsmitglieder der IG Metall Kiel-Neumünster.

Neben einer Entgelterhöhung von 5,0 Prozent geht es auch um bessere Arbeitsbedingungen: Fortführung der Altersteilzeit und Auslaufen der abweichenden Ar-



Gut gerüstet für die Tarifrunde: Susi Nass (Wulff), Gunnar Reichwaldt und Rosalia Wosnjewa (Bardusch).

beitszeitregelung von 38,5 auf 37 Stunden. ■

»KIELER APPELL«

Auftakt für Dialog in Kiel

Die Stadt Kiel hat am 4. Mai ihren »Industriepolitischen Dialog« gestartet. An der Auftaktveranstaltung mit KiWi-Geschäftsführer Werner Kässens nahmen Vertreter Kieler Industriebetriebe, der IHK, des OB, des Wirtschaftsministeriums und natürlich des DGB und der IG Metall teil. Gebildet wurden fünf thematische Arbeitsgruppen. Den Dialog hatte die IG Metall mit ihrem »Kieler Appell« initiiert.

TERMINE

LMGler Treffen

15 Uhr, Raum 3/4

■ 25. Juni

■ 24. September

Senioren

10 Uhr, Raum 3/4

ACHTUNG – es ist diesmal ein Mittwoch –

■ 16. September

Mirgranten

17 Uhr, Raum 3/4

■ 18. Juni

■ 24. September

BERATUNG

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine

18 bis 20 Uhr unter 0451

5051 45 oder durch den

Dau wat, Olaf Horn, Nach-

fragen und Termine bitte

über 0381 121 35 26

Rente

Lübeck: Ingrid Schättler,

Termine unter 0451 367 01

oder mittwochs 11 bis 17

Uhr 0451 799 50 11

Wismar: Lore Faasch,

Termine unter

038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr

Terminvereinbarung

montags und mittwochs

von 18 bis 20 Uhr unter

04508 18 22

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz
1–5, 23552 Lübeck,
Telefon 0451 70 26 00,
Fax 0451 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-
Ring 55, 23966 Wismar,
Telefon 03841 70 46 50
Fax 03841 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► igmetall-luebeck-wismar.de

Redaktion: Thomas Rickers
(verantwortlich), Simone Groß

1. Mai – Tag der Arbeit

2015 MIT
JÖRG HOFMANN

Auch in diesem Jahr zogen die Mai-Demonstranten durch die Lübecker Straßen bis zum Markt. Nach der Demo ging es dann ab zum traditionellen Kinder- und Familienfest, diesmal am neuen Standort, direkt am Lübecker Gewerkschaftshaus.



Thomas Rickers und der Zweite Vorsitzende der IG Metall Jörg Hofmann



IG Metall Jugend Lübeck Wismar



Die Kollegen Hofmann, Hasanbegovic und Rickers



1. Mai-Demo



1. Mai vor dem Holstentor in Lübeck

»G7 Warm up« mit IG Metall Jugend Lübeck Wismar

Treffen mit Frank-Walter Steinmeier und der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini

Am 14. April durften 80 Jugendliche aus Lübeck und Umgebung an einem Warm Up des G7 Gipfels teilnehmen. Vertreten waren Schüler, Organisationen und ein Teil der IG Metall Jugend Lübeck Wismar.

Wir hatten die Chance, Fragen an Außenminister Frank-Walter Steinmeier und die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini zu

stellen. Außerdem war der Außenminister von Frankreich eingeladen, der kurz vorher den Termin absagte. Nach langem Warten trafen zwei der großen Sieben in der Gemeinnützigen neben dem Willy-Brandt-Haus ein.

Ohne Scheu und mit viel Kritik an der Politik wurden Fragen zu internationalen, europäischen und persönlichen Themen ge-

stellt. Aufgrund eines straffen Zeitplans hatten die Außenminister nur eine Stunde Zeit für Fragen, weshalb nicht alle Themen und Fragen intensiv besprochen und diskutiert werden konnten.

Ein paar Minuten nahmen sich Steinmeier und Mogherini dann dennoch, um Fotos und Selfies mit uns zu machen. Spannend, aber zu kurz. ■

Achtung – Beitragsanpassungen

Metall- und Elektroindustrie erhält 3,4 Prozent mehr Geld

Laut Beschluss des IG Metall-Vorstands werden die Beiträge im Bereich Metall- und Elektroindustrie um 3,4 Prozent erhöht.

Sollte der Beitrag in dem einen oder anderen Fall nicht ein Prozent vom Bruttoverdienst ent-

sprechen, meldet Euch bitte mit einer entsprechenden Verdienstabrechnung schnellstmöglich in einem unserer Büros oder schreibt uns eine E-Mail an luebeck@igmetall.de, damit wir dies berichtigen können. ■

SCHÖNEN URLAUB

Das Team der Verwaltungsstelle Lübeck-Wismar wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

TERMINE

Juni

■ 4. Juni, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 4. Juni, 16 Uhr

Der Ortsvorstand tagt im Kaminzimmer der Friedeburg in Nordenham.

■ 4. Juni, ab 18 Uhr

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Wesermarsch findet statt im Burgsaal der Friedeburg in Nordenham.

■ 6. Juni, ab 10 Uhr

IG Metall Jugend Fußballturnier in der Sporthalle FAH.

■ 17. Juni, 17 Uhr

Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

■ 18. Juni, ab 14 Uhr

Sozialrechtsberatung bei der IG Metall. Termine nach Absprache.

IMAGE-KAMPAGNE

»Junge Generation«

Mehr zum Thema in der nächsten Ausgabe.



► wasmichbewegt.de

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 04731 92 31 00
Fax 04731 220 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de
Internet:
igmetall-wesermarsch.de
Redaktion: Martin Schindler
(verantwortlich), Jochen Luitjens

Arbeit sicher und fair – für alle

Ein Betrieb – eine Belegschaft. Das will die IG Metall erreichen. Sie stemmt sich gegen den Trend, dass Arbeitgeber immer mehr Arbeit über Werkverträge ausgliedern – und das oft zu deutlich schlechteren Bedingungen.



Werkverträge verändern ihren Charakter

Früher ging es bei der Vergabe von Werkverträgen vor allem darum, spezielles Know-how einzukaufen oder Randbereiche (Kantine, Pforte, Sicherheitsdienst) aus dem Unternehmen auszugliedern. Heute setzen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie Werkverträge im Kernbereich der industriellen Wertschöpfung ein, also in Produktion (38 Prozent), Montage (28 Prozent) sowie in

Forschung, Entwicklung und Engineering (19 Prozent).

Der Ortsvorstand der IG Metall Wesermarsch hat im Mai beschlossen:

- sich gegen den Missbrauch von Werkverträgen einzusetzen,
- unsere Stärke entlang der Wertschöpfungskette auszubauen,
- Betriebsräte und Tarifverträge durchzusetzen.
- Die IG Metall wird »die« Gewerkschaft bei industrienahen Betrieben.

Werkverträge verstärken den Trend zu immer mehr prekärer Beschäftigung in Deutschland und tragen zur Ausweitung des Niedriglohnsektors bei. Die ausufernde Werkvertragspraxis vertieft die Spaltung der Gesellschaft und verursacht Kosten, für die die Allgemeinheit jetzt (ergänzende Sozialleistungen) und später (Altersarmut) aufkommen muss.

Darum:
Arbeit sicher und fair für alle. ■



MBB-Auszubildende auf dem 1. Mai

IM BLAUMANN BEI DER KUNDGEBUNG

»Wir haben keinen Fachkräftemangel«, hieß es auf einem Transparent in der 1. Mai-Demonstration in Delmenhorst. Siebzehn Auszubildende der Firma MBB-Palfinger und ihr Ausbilder nahmen mit anderen Kollegen aus dem Betrieb an der Demo teil.

Einige ältere Kollegen rieben sich die Augen. Eine ganze Gruppe junger Menschen auf dem 1. Mai, das hatten sie schon länger nicht gesehen. Keine schwarzvermummten Randalierer, wie in manch anderer Stadt, sondern junge Leute im Blaumann mit IG Metall-Fahnen und Mützen.

Ihre Vorstellungen formulierten sie auch gemeinsam mit ihrem Betriebsratsvorsitzenden, Frank Meyer, am Mikrofon auf dem Kundgebungsplatz: Qualifizierte

Ausbildungsplätze für alle jungen Menschen, den Rechtsanspruch auf Übernahme nach der Ausbildung und Weiterbildungsangebote nach der Ausbildung!

Auf einem zweiten Transparent erklärten sie: »Gemeinsam –... wir haben Migration verstanden!« Alle Azubis haben auf diesem Banner unterschrieben und sie legen Wert auf



die Feststellung, dass es nicht darauf ankommt, wo der eine oder andere geboren ist oder wo seine Eltern oder Großeltern herkommen, sondern darauf, ob sie als

Menschen miteinander klarkommen und gemeinsam an der Verwirklichung ihrer Ziele arbeiten.

Neben allen anderen wichtigen Themen auf diesem 1. Mai, haben diese Auszubildenden ein Zeichen gesetzt: Die Jugend von heute ist nicht desinteressiert, sondern bereit, sich in unserer Gewerkschaft zu beteiligen. Fast unnötig es zu erwähnen: Die gesamte MBB-Ausbildungswerkstatt ist in der IG Metall organisiert! ■

Betriebsratswahlen bei Waskönig + Walter

Nachdem das Unternehmen im vergangenen Jahr zwei neue Gesellschaften ausgegründet hat, haben jetzt die Beschäftigten der Waskönig + Walter Besitz und Verwaltungs GmbH & Co. KG und der Waskönig + Walter Service GmbH erstmalig ihre Betriebsräte gewählt. Beide Gremien bestehen aus jeweils drei Mitgliedern. Wir wünschen den Gewählten viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Bundesfrauenkonferenz 2015

19. April bis 21. April in Willingen

»Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten.« Unter diesem Motto fand die 20. Frauenkonferenz der IG Metall in Willingen statt. Mehr als 400 Kolleginnen aus dem ganzen Bundesgebiet haben an der Konferenz teilgenommen und die Möglichkeiten zum Austausch und Vernetzen genutzt. Ein breites Spektrum, rund um frauenpolitische Themen wurde in den Anträgen behandelt, wie unter anderem Gleichstellung, Entgeltgerechtigkeit und die Ver-

einbarkeit von Arbeit und Leben. Insgesamt wurden 41 Anträge, sieben Ergänzungsanträge und zwei Initiativanträge behandelt. Aus dem Bezirk Küste sind zwei Anträge zur Frauenkonferenz gestellt worden. Der Antrag der IG Metall Emden zum Thema »Wiedereinstieg nach der Elternzeit« wurde mit Änderungen angenommen. Die IG Metall Verwaltungsstelle Bremen stellte einen Antrag »Verkürzte Vollzeit«, der laut Empfehlung der



Antragsberatungskommission beschlossen wurde.

Als Delegierte der IG Metall Verwaltungsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven nahmen die Kolleginnen Meike Feldhusen (Hüppe) und Christine Sell (PAG) an der Konferenz teil. Die Kolleginnen haben viele Ideen für ihre politische Arbeit vor Ort mitgenommen und waren von der Konferenz begeistert. ■

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 2185 70
Fax: 0441 276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50

Internet:
► ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

Derby Cycle Werke, Cloppenburg: Tarifabschluss erzielt

In den ersten beiden Tarifverhandlungen wurde von der Arbeitgeberseite kein akzeptables Angebot gemacht, sondern die Gegenforderung nach einer Ausweitung der tariflichen Arbeitszeitkonten auf bis zu 500 Stunden Guthaben aufgestellt.

Erst in der dritten Tarifverhandlung konnten sich die Verhandlungskommission der IG Metall und die Vertreter der Geschäftsleitung nach zähem Ringen

auf ein Tarifiergebnis einigen. Dieses sieht eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 3,4 Prozent ab 1. Mai 2015 und eine weitere Erhöhung um 2,4 Prozent ab 1. Mai 2016 vor. Die neu abgeschlossenen Tarifverträge können erstmals zum 30. April 2017 gekündigt werden.

»Zu Beginn der Verhandlungen war nicht absehbar, dass wir zu einem solchen Ergebnis kom-

men«, erklärt Andreas Hinz, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Oldenburg, »denn die ersten Angebote der Geschäftsleitung waren weit vom erzielten Ergebnis entfernt. Erst als die Kolleginnen und Kollegen deutlich gemacht haben, dass sie für ihre gute Arbeit auch eine angemessene Bezahlung erwarten und sich nicht abspesen lassen, kam Bewegung in die Verhandlungen.« ■

TERMINE

■ 9. Juni, 13 Uhr

Sitzung Ortsvorstand, Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ 9. Juni, 17 bis 18 Uhr

Sprechstunde nach Terminvereinbarung, TSV, Husum

■ 9. Juni, 18 Uhr

Mitgliedertreffen Husum, TSV, Husum

■ 16. Juni, 15 Uhr

Rentner-Treff: »IG Metall aktuell«, Referent: Kai Petersen, Begegnungsstätte, Grüne Str. 1, Rendsburg

Unterhaltsame Jubilarfeier

ORTSVORSTAND EHRT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

»Die Jubilarfeier ist der schönste und vielleicht wichtigste Termin der IG Metall Rendsburg«, sagte der IG Metall-Bevollmächtigte Kai Petersen. »Denn nie kommt sonst so viel Erfahrung und Geschichte bei einer Veranstaltung zusammen.«

Die diesjährige Jubilarfeier war rekordverdächtig, denn gleich 232 Mitglieder können in diesem Jahr ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit feiern. Deshalb brach der Ortsvorstand mit einer Jahrzehnte alten Tradition und verlegte die Ehrung ins »Hohe Ar-



Unsere 25-jährigen Jubilare



Bereits 1955 in die Gewerkschaft eingetreten: Unsere 60-jährigen Jubilare.

60-jährige Mitgliedschaft und weitere zwanzig haben sich bereits vor 50 Jahren organisiert.

Ralf Nissen, Betriebsrat bei Vestas und Mitglied des Rendsburger Ortsvorstandes, hob in seiner Laudatio hervor, dass es schon schwer ist, sich solch lange

großes Engagement. Dabei erwähnte er die 90 Metallerinnen und Metaller, die 1975 beitraten ebenso wie die 101, die sich schon 25 Jahre »für unsere Sache einsetzen«.

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
Fax 04331 14 30 33
E-Mail:
rendsbuerg@igmetall.de

Internet:
rendsbuerg.igm.de
Redaktion:
Kai Petersen
(verantwortlich),
Ingrid Strutz

senal« in Rendsburg. Der Saal im »Conventgarten am Nord-Ostsee-Kanal« wäre viel zu klein gewesen.



Sie wurden 1965 Gewerkschaftsmitglied: Unsere 50-jährigen Jubilare

Günter Hermanns wurde bei der Feier zum bewunderten Star der Anwesenden. Der 86-jährige trat bereits im Oktober 1945 in die Gewerkschaft ein, »zu einer Zeit, als die Menschen im zerstörten Deutschland nach einem furchtbaren Krieg sich sicher mehr Gedanken machten, wie sie nicht verhungern, wo sie die nächste Nacht schlafen und was aus ihren Angehörigen geworden ist«, sagte Kai Petersen.

Gleich zwanzig Kolleginnen und Kollegen blicken auf eine

Zeiträume vorzustellen. Er dankte allen Jubilaren und ihren Partnerinnen und Partnern für ihr

Großes Erbe. »Wir Jüngeren sind uns wahrscheinlich oft nicht im Klaren, wie groß das Erbe ist, dass Ihr für Euch - und für uns - in den Jahrzehnten erreicht habt.«

Der Abend wurde unterhaltsam vom Chor der Regionalschule Jevenstedt unter der Leitung von Frau Röschmann und dem Metaller und Irish Folk-Barden Mick Finnigan begleitet. Und natürlich war für reichlich Essen und Trinken gesorgt.

»Vieles hat sich in den Jahren der aktiven Zeit unserer Jubilarinnen und Jubilare verändert«, sagte Kai Petersen, »oft, weil wir, die IG Metall, es verändert haben. Denn nichts kommt von selbst.« ■



Seltenes Jubiläum: Günter Hermanns



Seit 1975 in der IG Metall aktiv: Unsere 40-jährigen Jubilare